

Doppel-Buchpräsentation  
am Tag der Menschenrechte



# Judith Kohlenberger



## GRENZEN DER GEWALT

Judith Kohlenberger führt uns an die Grenzen Europas – nicht nur physisch, sondern auch in unseren Köpfen und Herzen. Mit Fakten und erschütternden Berichten deckt sie auf, wie die Gewalt an den Grenzen nicht nur Schutzsuchende betrifft, sondern längst bis ins Innere unserer Gesellschaften hineinreicht. In ihren Interviews mit Grenzpolizisten, Flüchtlingshelfer:innen, Anwält:innen, Patholog:innen und Grundwehrdienern wird deutlich, wie die mittelbare Erfahrung von tätlicher und bürokratischer Gewalt auch uns verändert.

## GEGEN DIE NEUE HÄRTE

Seit Europas großer »Flüchtlingskrise« 2015 tritt eine neue Härte in Wort und in Tat zutage. Die Normalisierung des Leids und Elends an unseren Grenzen machte uns gleichgültiger, apathischer und kälter gegenüber Minderheiten und Marginalisierten. Fatal wirkte die Strategie, „den Rechten“ das Wasser abzugraben, indem man deren Positionen und Diskurse übernahm. Ist es doch erst die Anbiederung an die extremen Ränder, die Illiberalität und Autoritarismus erstarken lässt, Gesellschaften intoleranter und radikaler macht.



## Podiumsgespräch

- ▶ **Judith Kohlenberger**, Migrationsforscherin, WU Wien
- ▶ **Dirk Rupnow**, Institut für Zeitgeschichte, Uni Innsbruck
- ▶ **Hannes Schlosser**, SO SIND WIR NICHT, Innsbruck

Danach laden wir zu einem Umtrunk und Austausch

Dienstag ▶ **10.12.2024** ◀ 18 Uhr  
Plenarsaal ▶ **Rathaus Innsbruck** ◀ 6.Stock

veranstaltet  
von:



Institut für Zeitgeschichte



unterstützt  
von:



Impressum:  
**SO SIND WIR NICHT**  
Vernetzungsplattform zum Thema Flucht  
[www.so-sind-wir-nicht.com](http://www.so-sind-wir-nicht.com)